



Bürger für
Neumünster

Ratsfraktion der Bürger für Neumünster.
Am Großen Kamp 22
24537 Neumünster

Thomas Balster

thomas.balster@buengerfraktion-nms.de
Mobil 0176-54973585

Neumünster, 09.07.2025

Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger
Neues Rathaus
Großflecken 59
24536 Neumünster

**Anfrage zu Besuchersubventionen „Theater in der Dr. Uwe Harder Stadthalle“
und „Tuch + Technik Textilmuseum Neumünster“**

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

hiermit bringe ich gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Ratsversammlung Neumünster die nachstehende Anfrage mit der Bitte um Weiterleitung an die Verwaltung ein:

Anfrage

- 1) Wie hoch war im Haushaltsjahr 2024 der städtische Zuschuss für das „Theater in der Dr. Uwe Harder Stadthalle“?
- 2) Wie viele Besucher hatte das „Theater in der Dr. Uwe Harder Stadthalle“ im Jahr 2024 und wie hoch war die daraus resultierende Subvention pro Besucher?
- 3) Unter der Annahme, dass ein Großteil der Besucher mehrfach Angebote wahrnimmt, wie groß schätzt die Verwaltung den tatsächlichen Besucherkreis?
- 4) Welches waren die 10 Veranstaltungen mit den geringsten Besucherzahlen und wie hoch war der jeweilige Subventionsbedarf pro Besucher?
- 5) Welches waren die 10 Veranstaltungen mit dem geringsten bzw. ohne Subventionsbedarf pro Besucher?
- 6) Wie hoch war im Haushaltsjahr 2024 der städtische Zuschuss für das „Tuch + Technik Textilmuseum Neumünster“?
- 7) Wie viele zahlende Besucher hatte das „Tuch + Technik Textilmuseum“ 2024 und wie hoch war somit der Subventionsbedarf pro Besucher?

Ratsfraktion der Bürger für Neumünster

(Ratsherr)



Fachdienst Kultur und Sport
Kleinflecken 26 24534 Neumünster

Kulturbüro und Stadtarchiv

E-Mail kulturbuero@neumuenster.de
Fax 04321 942 34 22

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 41.2

Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger

Aktenzeichen: 41.2

Sachbearbeiter/in Julius Pöhnert
julius.poehnert@neumuenster.de
Telefon 04321 942 3120

hier

Öffnungszeiten Kundenservice
Mo. – Fr. 8:30 – 13:00 Uhr
Di. 14:00 – 17:00 Uhr
Do. 14:00 – 18:30 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Neumünster, den 29.07.2025

**Anfrage der Ratsfraktion der Bürger für Neumünster bezüglich
Besuchersubventionen „Theater in der Dr. Uwe Harder Stadthalle“ und „Tuch
+ Technik Textilmuseum Neumünster“ vom 09.07.2025**

Sehr geehrte Frau Schättiger,

die o.g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung zu den Fragen 1-5

Das Theater in der Stadthalle ist Teil der Stadtverwaltung und erhält insofern keine als Subvention oder Zuschuss ausweisbaren Geldmittel. Um die Fragen sinngemäß zu beantworten, werden stattdessen die jeweiligen Sachkosten und das Verhältnis zwischen Einnahmen sowie Ausgaben berücksichtigt.

Darüber hinaus werden die Besuchszahlen für Fremdveranstaltungen (Vermietungen an lokale Vereine sowie überregionale Veranstalter) erst seit der vergangenen Spielzeit 24/25 flächendeckend erfasst, weswegen sich die Antworten auf diese Fragen nicht wie gefordert auf das Haushaltsjahr 2024 sondern die Spielzeit 24/25 (September 2024 bis Juli 2025) beziehen.

1. Wie hoch war im Haushaltsjahr 2024 der städtische Zuschuss für das „Theater in der Dr. Uwe Harder Stadthalle“?

Antwort:

Das Theater in der Stadthalle gehört der Holstenhallen Neumünster GmbH und wird von der Stadt Neumünster gemietet. Die Mietkosten betragen im Betrachtungszeitraum 844.427,28€. Die weiteren Sachkosten in der Spielzeit 24/25 betragen 604.447,72€. Die Summe aller Sachkosten in der Spielzeit 24/25 betrug somit 1.448.875,00€.

Bank Sparkasse Südholstein

IBAN DE04 2305 1030 0000 0003 10

Steuernummer 19 294 03654 USt-ID Nr. DE 134859434

2. Wie viele Besucher hatte das „Theater in der Dr. Uwe Harder Stadthalle“ im Jahr 2024 und wie hoch war die daraus resultierende Subvention pro Besucher?

Antwort:

In der Spielzeit 24/25 hatte das Theater in der Stadthalle insgesamt 42.410 Besucher:innen. Die Kosten pro Besucher:in betragen demzufolge insgesamt 34,16€ pro Person, wenn die Theatermiete mit berücksichtigt wird. Wird diese nicht berücksichtigt liegen die Kosten pro Besucher:in bei 14,25€. Zum Vergleich: Für Theatermitglieder des Deutschen Bühnenvereins (z.B. Kiel (AÖR), Rendsburg (GmbH)) beträgt laut der aktuell veröffentlichten Statistik 2021/22 der durchschnittliche Zuschuss pro Ticket 313,96€.

3. Unter der Annahme, dass ein Großteil der Besucher mehrfach Angebote wahrnimmt, wie groß schätzt die Verwaltung den tatsächlichen Besucherkreis?

Antwort:

In der Spielzeit 24/25 hatte das Aboprogramm des Theaters in der Stadthalle insgesamt 838 Abonent:innen, die jeweils zwischen 4 und 5 Veranstaltungen besucht haben. Somit wurden 3771 Besuche durch diesen Personenkreis durchgeführt. Darüber hinaus schätzen wir die Anzahl pro sonstigem:sonstiger Besucher:in auf 1 bis 2 Veranstaltungen, wodurch sich bei einer Gesamtbesucher:innenzahl von 42.410 Besucher:innen ein Besucher:innenkreis von 26.598 ergibt.

4. Welches waren die 10 Veranstaltungen mit den geringsten Besucherzahlen und wie hoch war der jeweilige Subventionsbedarf pro Besucher?

Antwort:

Die 10 Veranstaltungen mit den geringsten Besucher:innenzahlen der vergangenen Spielzeit waren folgende. In Klammern dahinter ist jeweils Gewinn (positive Beträge) oder Verlust (negative Beträge) angegeben:

„Poe im Zelt“ (+2,11€/Person)

„Marc Marshall“ (+17,62€/Person)

„Tiyatro“ (+7,50€/Person)

„Celtic Spirit Christmas“ (+15,42€/Person)

„Alice im Wunderland“ (+2,80€/Person)

„Das Michel Schröder Jazz Ensemble“ (-55,73€/Person)

„Kinderkonzert Ensemble Farbton“ (-10,29€/Person)

„Preisträgerkonzert Landesmusikrat“ (+11,25€/Person)

„Kathy Kelly & Jay Alexander“ (+21,55€/Person)

„Poetry Slam 08.04.2025“ (-1,53€/Person)

5. Welches waren die 10 Veranstaltungen mit dem geringsten bzw. ohne Subventionsbedarf pro Besucher?

Antwort:

Die 10 Veranstaltungen mit dem geringsten Finanzierungsbedarf der vergangenen Spielzeit waren: „Warten auf 'n Bus“, „Advent, Advent, der Kaktus brennt“, „Sternenzauber“, „Holsteinisches Kammerorchester“, „39 Stufen“, „Hagen Rether: LIEBE“, „Christian Ehring: Stand Jetzt“, „Alice im Wunderland“, „Robinson & Crusoe“, „Warum bist Du hier?“.

Vorbemerkung zu den Fragen 6 & 7

Die Stiftung Museum, Kunst und Kultur der Stadt Neumünster erhält keine Subventionen. Gemäß dem mit der Stadt geschlossenen Vertrag wird ein Betriebskostenzuschuss und ein Zuschuss für die Bildung von Rücklagen für die Gebäudeinstandhaltung des Museums Tuch und Technik gezahlt. Es muss darauf hingewiesen werden, dass sich die klassische Museumsarbeit auf die fünf Bereiche Sammeln, Bewahren, Erforschen, Vermitteln und

Ausstellen erstreckt. Angaben zu Besucher:innen können nur für den Bereich des Ausstellens gemacht werden, was jedoch nur einen Teil der Museumsarbeit ausmacht.

6. Wie hoch war im Haushaltsjahr 2024 der städtische Zuschuss für das „Tuch + Technik Textilmuseum Neumünster“?

Antwort:

Im Haushaltsjahr 2024 erhielt die Stiftung Museum, Kunst und Kultur gemäß dem mit der Stadt Neumünster geschlossenen Vertrag insgesamt Zahlungen in Höhe von 563.685,00 €.

7. Wie viele zahlende Besucher hatte das „Tuch + Technik Textilmuseum Neumünster“ 2024 und wie hoch war somit der Subventionsbedarf pro Besucher?

Antwort:

Im Jahr 2024 hatte das Museum Tuch + Technik ca. 14.000 Besucher:innen, wovon ca. zwei Drittel Eintritt zahlten. Mit Blick auf die Vielzahl der Aufgaben eines Museums (siehe Vorbemerkung), hat die erfragte Zahl „Kosten pro Ausstellungsbesucher“, die bei ca. 60€ liegt, eigentlich keine Aussagekraft.

Relevant ist in diesem Zusammenhang eine aktuelle Studie des Instituts für Museumsforschung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Danach bewirkt jeder von der öffentlichen Hand investierte Euro bundesweit eine Wertschöpfung von etwa 1,70 Euro (in Schleswig-Holstein eine Wertschöpfung von durchschnittlich 1,63 Euro).

Die Studie unterscheidet auch nach Museumsgröße: Bei Museen zwischen 10.001 und 25.000 Besuchen (also in vergleichbarer Größenordnung wie das Museum Tuch + Technik) betrug die Wertschöpfung 1,57 Euro pro von der öffentlichen Hand investiertem Euro.

Der fiskalische Beitrag aus dem wirtschaftlichen Handeln der Museen belief sich 2023 auf 3,7 Milliarden Euro. Setzt man diese Summe ins Verhältnis zu den öffentlichen Investitionen, flossen rund zwei Drittel (66 %) der aufgewendeten Mittel durch Fiskaleffekte an die öffentliche Hand zurück.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Bergmann
Oberbürgermeister